



III, 24.

224.

III, 24.



Be
dem zu Schwarzburg den 21^{ten} Octobr. 1763. vollzogenen
höchst erfreulichen

Be y l a g e r

des
Durchlauchtigsten Prinzen und Herrn,

S E R R R

Friedrich Karls,

Fürsten zu Schwarzburg,

der Vier Grafen des Reichs, auch Grafen zu Hohnstein, Herrn zu Arnstadt,
Sondershausen, Leutenberg, Lohra, und Clettenberg ic. ic.

mit der
Durchlauchtigsten Prinzessin und Frau,

F R A U

Friedricke Sophie

Auguste,

Fürstin zu Schwarzburg,

Gräfin zu Hohnstein, Frau zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg, Lohra
und Clettenberg ic. ic.

Wollte
die Regungen gerechter Freude,
dem Durchlauchtigsten Braut-Baare

entdecken,
ein, des Hochfürstl. Hauses

ganz untertänigst schorfamster Knecht,
Carl Wilhelm Ludwig von Beutwitz.

Fürstl. Schwarzburg-Rudolstädischer Cammerjuncker und Kittermeister.

Rudolstadt,
gedruckt mit Königlichem Erben Schrifften.



Ich bin ein Mädchen

aus dem Lande

von Athen, ich bin ein Mädchen

aus dem Lande

von Athen

Ich bin ein Mädchen

aus dem Lande



Musen! Verlasset eures Berges Höhen,

Eilet hernieder, Kommt mir beizusehen!

Laß, holde Sappho, mir ein Lied gelingen,

Hilf du mir singen!

Kommtest du, Orpheus! Steine sonst betwegen,

Stunden die Flüsse ohne sich zu regen,

O! so belebe doch auch meine Sayten,

Zum Ton der Freuden!

Hilf mir, o Musel in den schönsten Bildern,
Den Gott der Liebe und die Venus schilbern!
Denn sie verbinden **Carln** und **Friedericken**,
Uns zu beglücken.

Seltnes Glück, das uns heute laget!
O schönes Bündnis, das uns frölich machet!
Sie selbst, die Vorsicht, Knüpft diese Bande,
Zum Heil der Lande.

Carl, dem so Tugend, als Verstand erhebet,
Sie, **Friedricke**, durch den Geist belebet
Des grossen Vaters, diese holden Hände,
Sind unsre Freude.

Wenn wie erfreulich sind uns nicht die Stunden,
Die Euch, Durchlauchte, uns zum Wohl verbunden.
Dein Wohl, o **Schwarzburg**, wird sich weit verbreiten,
In künftigen Zeiten!

Werden, o **Friedrich**! Dir einst Enkel lachen;
Wirst Du durch diese Länder glücklich machen;
Du wirst sie selber zu den Wegen führen,
Wohl zu regieren.

Du, aller Fürsten würdigen Exempel,
Baut schon die Fama einen Ehren-Tempel;
Dich wird die Nachwelt, wird uns Mörder fressen,
Doch nicht vergessen.

Und Ihr, Durchlauchten neuvermählten Beyde,
Lebt stets im Glücke, und genießt der Freude,
Die wohlverbundene Tugendhafte schmücket,
Lebt stets beglückt!

Es ruft Euch Schwarzburg jauchzend hent entgegen,
Und Gottes Diener legt auf Euch den Segen,
Den er der Ehe anfangs selbst gegeben,
Fruchtbar zu leben.

Du wirst, o Allmacht! unsern Wunsch erhören:
Es wird sich durch Euch Schwarzburgs Stamm vermehren.
Nicht soll es freuen, gebt Ihr den Provinzen
Bald würd'ge Prinzen.

Suer Vergnügen steige bis zum Sternen:
Sollte mein Schicksaal mich von Euch entfernen,
Werdet Ihr dennoch Eure Huld mir schenken,
Und an mich denken.



Ms. 985 2^o



TA → OL
(00-27, 25, 28, 49, 51)

v. 7. 18

n. c.





Dem zu Schwarzburg den 21^{ten} Octobr. 1763. vollzogenen
höchst erfreulichen

Beylager

des

Durchlachtigsten Prinzen und Herrn,

S E R R R

Friedrich Karls,

Fürsten zu Schwarzburg,

der Vier Grafen des Reichs, auch Grafen zu Hohnstein, Herrn zu Arnstadt,
Sondershausen, Leutenberg, Lohra, und Elterenberg u. u.

mit der

Durchlachtigsten Prinzessin und Frau,

S R A U

Friedricke Sophie

Auguste,

Fürstin zu Schwarzburg,

Gräfin zu Hohnstein, Frau zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg, Lohra
und Elterenberg u. u.

Wollte

die Regungen gerechter Freude,

dem Durchlachtigsten Braut-Paare

entdecken,

ein, des Hochfürstl. Hauses

ganz unterthänigst gehorsamer Knecht,

Carl Wilhelm Ludwig von Beulwitz.

Fürstl. Schwarzburg-Rudolstädterischer Cammerjunker und Rittmeister.

Rudolstadt,

gedruckt mit böhmischer Erben Schriften.

